



Baden-Württemberg  
Ministerium für Ernährung,  
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



# Biosicherheitshinweise zu Bewegungsjagden in Baden-Württemberg

**Hinweise zur Durchführung von Bewegungsjagden  
innerhalb ausgewiesener ASP Sperrzonen  
(Sperrzone 1)**



**Gemeinsam gegen die  
Afrikanische Schweinepest (ASP)**

Mehr Informationen zur ASP  
unter [mlr-bw.de/ASP](http://mlr-bw.de/ASP)

## Inhalt

- 3 — Vorwort Minister Peter Hauk MdL
- 4 — Übersichtskarte eines Jagdreviers
- 6 — Organisation und Durchführung der Jagd in der Sperrzone 1
- 11— Checkliste Organisation und Durchführung
- 12— Stichpunkte für die Ansprache der Jagdleitung

## Impressum

Pressestelle Ministerium für Ernährung,  
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg

Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-2355  
E-Mail: [pressestelle@mlr.bwl.de](mailto:pressestelle@mlr.bwl.de)  
Internet: [mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



Baden-Württemberg  
Ministerium für Ernährung,  
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

## Liebe Jägerinnen und Jäger,

die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine verlustreiche, bekämpfungspflichtige Tierseuche bei Schweinen. Für Menschen ist sie ungefährlich. Mit Blick auf das dynamische Seuchengeschehen in Hessen und Rheinland-Pfalz ist das Eintrags- und Ausbreitungsrisiko auch für Baden-Württemberg sehr hoch und unbedingt zu vermeiden. Daher appelliere ich an alle Jägerinnen und Jäger Maßnahmen zur Biosicherheit konsequent einzuhalten, um einer Ausbreitung des Virus vorzubeugen.

Demzufolge gibt es besondere Anforderungen an die Organisation und Durchführung von Bewegungsjagden in den Sperrzonen der berührten Landkreise. Ziel ist es, den Schwarzwildbestand zu reduzieren und das Seuchengeschehen einzudämmen

Erfolgreiche Seuchenbekämpfung ist Teamarbeit und ist auf die Unterstützung und Mithilfe der Landwirte und der Jägerschaft, angewiesen. Die Jägerinnen und Jäger sowie Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter verfügen über die beste örtliche Kenntnis von Einständen und Bewegungen von Schwarzwild auf ihren Flächen. Damit fällt ihnen in der ASP-Bekämpfung eine wichtige und tragende Rolle zu. Ich bin Ihnen dankbar für Ihre Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir erfolgreich die Seuche aufhalten und bekämpfen.

Peter Hauk MdL  
Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

# Übersichtskarte eines Jagdreviers

Aufteilung der Funktionsbereiche



## Organisation und Durchführung der Jagd in Sperrzone 1

Ihr Jagdrevier befindet sich in der Sperrzone 1, daher sind besondere Biosicherheitsmaßnahmen in Bezug auf die Jagd einzuhalten.



### 1 Jagd anmelden

Melden Sie Drückjagden mindestens 14 Tage vor Beginn der unteren Veterinärbehörde. Diese prüfen die Genehmigungsfähigkeit und informieren dann das ASP- Kompetenzteam und das TCRH (Training Center Retten und Helfen Mosbach), damit Suchhunde des TCHR rechtzeitig von diesem Gebiet abgezogen werden können.



### 2 Jagdgäste informieren

Jagdgäste, die zu Jagden in die ASP-Gebiete kommen:

- Vermeiden Sie unter allen Umständen, dass das ASP Virus in bisher nicht betroffene Gebiete verschleppt wird.

- Informieren Sie die Jagdgäste frühzeitig über die Restriktionen und Vorgaben zur Biosicherheit in den Sperrzonen ([Link zu den Allgemeinverfügungen](#)). Die in der jeweiligen Allgemeinverfügung festgelegte Regelungen ist zu beachten.
- Hausschweinehalter, deren Familienangehörige und Beschäftigte sollten nicht an Bewegungsjagden in betroffenen und angrenzenden Gebieten teilnehmen.



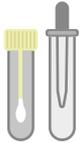
### 3 Vermarktung

Klären Sie frühzeitig die Vermarktungsmöglichkeiten der erwarteten Schwarzwildstrecke. Der Landesjagdverband BW unterstützt Sie bei Bedarf (Kontakt: Samuel Golter: golter@landesjagdverband.de).



### 4 Kühlmöglichkeiten

Stellen Sie ausreichende Kühlmöglichkeiten bereit, um die Kühlkette bis zur Rückmeldung des negativen Testergebnisses durch das Chemische- und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) sicherzustellen.



### 5 Tupfer und Blutproben

Stellen Sie sicher, dass Tupfer und Blutprobenröhrchen in ausreichender Anzahl von ihrem örtlichen Veterinäramt zur Verfügung stehen. Machen Sie sich, Ihre Mitarbeiter und die Jagdgehilfen mit dem Umgang damit vertraut.



### 6 Beprobung

Stimmen Sie die Beprobung des erlegten Schwarzwildes frühzeitig mit der zuständigen Veterinärbehörde ab, um Wartezeiten zu vermeiden. Hinterlegen Sie Ihre Mailadresse um das Ergebnis zeitnah per Mail zu erfahren.



### 7 Desinfektionsvorbereitung

Sorgen Sie für ausreichend Desinfektionsmittel, Sammelcontainer für die Entsorgung des Aufbruchs und Wildwannen.



### 8 Trennung der Funktionsbereiche

Trennen Sie Treffpunkt, Sammelplatz, Abschluss der Jagdgesellschaft und Aufbruchplatz räumlich voneinander (v.a. Personen,

Hunde, Fahrzeuge, Nachsucheteam etc.). Stellen Sie an den Sammelplätzen zu jeder Zeit ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung (Kontakt Veterinärbehörde).



### 9 Desinfektion

Hinweise zur Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen und Hunden:

- Vor dem Ausfahren aus dem Revier empfiehlt es sich, die Räder, Radläufe und Fußmatten aller Fahrzeuge mit einer Rückenspritze (erhältlich im Landhandel und Baumärkten) zu besprühen. Geeignete Desinfektionsmittel sind von der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) für den Einsatz im Tierseuchenfall gelistet und können unter dem folgenden Link abgerufen werden: [www.desinfektion-dvg.de/dvg-desinfektionsmittellisten/tierhaltung](http://www.desinfektion-dvg.de/dvg-desinfektionsmittellisten/tierhaltung).

- Zur Reinigung der Hunde empfiehlt sich eine milde Seifenlösung oder ein Hundeshampoo und ausreichend Wasser. Dies sollte noch im Revier erfolgen. Beim Einsatz in der Natur müssen zusätzlich wasserschutzrechtliche Vorgaben beachtet werden.
- Denken Sie an ausreichend saubere, trockene Tücher, um den Hund vor dem Verbringen in das Fahrzeug ordentlich abzutrocknen. Gebrauchte, schmutzige bzw. feuchte Stofftücher können in einem dichten Sack oder in einer verschließbaren Box bis zur Wäsche aufbewahrt werden.



**WILDTIERPORTAL**  
Baden-Württemberg

Einen ausführlichen Bericht zur richtigen Reinigung von Jagdhunden und Ausrüstungsgegenständen finden Sie im Wildtierportal BW unter ASP Maßnahmen [wildtierportal-bw.de](https://wildtierportal-bw.de)

## Checkliste Organisation und Durchführung

- Jagd bei ASP-KT, TCHR anmelden
- Jagdgäste informieren
- Vermarktungsmöglichkeiten klären
- Kühlkette sicherstellen
- Probenmaterialien bereitstellen
- Probenentnahme koordinieren
- Mailadresse für Probenergebnis bei LRA hinterlegen
- Desinfektionsmittel und Entsorgungsmaterial
- Trennung von Sammelplatz der Jägerschaft und Aufbrechplatz
- Fahrzeuge und Hunden reinigen und desinfizieren

## Stichpunkte für die Ansprache der Jagdleitung

### ✓ Teamfestlegung

Die Jagdleitung bestimmt vorbereitend Berge- und Aufbrechteams, die am Jagdtag die einzigen sind, die direkten Kontakt zum erlegten Schwarzwild haben.

### ✓ Hygiene

Weisen Sie bei der morgendlichen Ansprache auf die Hygienevorschriften hin:



a. Kein Schütze soll erlegtes Schwarzwild berühren. Erlegtes Schwarzwild verbleibt im Bestand, wird dem Ansteller gemeldet und anschließend vom Berge- und Aufbrechteam, das von der Jagdleitung beauftragt ist, geborgen.



b. Im Falle von krankgeschossenem Schwarzwild kennzeichnet der Schütze den Anschuß (Signalband) ohne weitere Nachsuche. Kontakt mit Wildschweiß (Schuhwerk!) ist in jedem Fall zu vermeiden.



c. Die Nachsuche erfolgt ausschließlich durch die von der Jagdleitung eingeteilten Nachsuche-Gespanne ohne Beteiligung des Schützen. Nach der Jagd müssen alle Ausrüstungsgegenstände der Nachsucheführer und Hunde und auch die Hunde selbst gereinigt werden, bevor sie ins Auto oder den Anhänger kommen.



d. Bei der Rückkehr zum Sammelplatz sollten sich die Schützen ebenfalls desinfizieren. Wechselschuhwerk mitnehmen oder Schuhe vor Ort säubern und die Schuhsohlen mit Desinfektionsmittel benetzen, da diese evtl. mit dem Virus in Kontakt kamen.



> 60°C  
> 20 Min

e. Ausrüstungsgegenstände, die in Kontakt mit Blut bzw. bluthaltiger Flüssigkeit gekommen sind, reinigen und desinfizieren. Ausrüstungsgegenstände und Kleidungsstücke sollten daher desinfiziert oder bei mind. 60°C über 20 Minuten gewaschen werden, um das ASP-Virus zu deaktivieren. Waschen mit Wasser und Seifenlauge reduziert die Virenfracht, hat aber keine desinfizierende Wirkung. Spezielle,

desinfizierende Waschmittel helfen, wenn die betroffenen Textilien höhere Temperaturen nicht aushalten. Hier muss dann die jeweilige Gebrauchsanleitung im Hinblick auf viruzide Wirkung auf ‚behüllte Viren‘ beachtet werden. Geeignete Desinfektionsmittel finden Sie in der [DVG-Desinfektionsmittelliste](#).



- f. Für den Fall, dass während des Treibens verendetes Schwarzwild ohne Schussverletzung gefunden wird, ist dieses zu markieren und liegen zu lassen. Die zuständige Veterinärbehörde ist über den Fundort zu informieren, entweder unter Angabe der Koordinaten oder durch Begleitung dorthin. Die Probenentnahme und Bergung des Tierkörpers erfolgt vor Ort in diesem Fall durch das speziell geschulte Bergeteam des Veterinäramts und nicht durch das von der Jagdleitung bestimmte Berge- und Aufbrechteam!



### ✓ Hygiene der Jagdhunde

Jagdhunde sollen nach der Jagd keinen Kontakt zum Schwarzwild haben. Alle Ausrüstungsgegenstände der Hunde und auch die Hunde selbst sind zu reinigen, bevor sie ins Auto oder den Anhänger kommen.



### ✓ Bergung

Das Bergen des erlegten Schwarzwildes erfolgt ausschließlich durch das Berge- und Aufbrechteam. Der Ort der Bergung ist für ein schnelles Auffinden möglichst mit GPS-Koordinaten, zumindest aber mit Signalband zu markieren. Erlegtes Schwarzwild ist am Bergeort mit einer Wildmarke zu kennzeichnen. Zur Bergung möglichst nahe an das Stück heranfahren, denn das Schwarzwild darf nur in auslaufsicheren Wildwannen/Wildschlitten geborgen und nicht direkt über den Waldboden gezogen werden. Die Kontamination der Umgebung mit Blut bzw. bluthaltiger Flüssigkeit ist auch bei Folgetransporten zu verhindern. Daher wird erlegtes Schwarzwild nicht wie üblich auf die Strecke gelegt.



### ✓ Fahrzeugteile

Alle Gegenstände, auch Fahrzeugteile des Berge- und Aufbrechteams, sind nach dem Anliefern des Wildes zu desinfizieren, sofern sie mit Blut bzw. bluthaltiger Flüssigkeit von Schwarzwild in Kontakt gekommen sind. Fahrzeuge in der Waschanlage säubern.



### ✓ Aufbrechplatz

Das Aufbrechen erfolgt ausschließlich zentral durch das Berge- und Aufbrechteam. Niemand sonst hat Zutritt zum Aufbrechplatz. Soweit möglich ist ein fester Untergrund (Beton, Asphalt.etc.) zu wählen, um eine Kontamination des Bodens mit Blut bzw. bluthaltiger Flüssigkeit zu vermeiden. Andernfalls ist der Aufbrechplatz mit kohlenstoffsaurem Kalk zu desinfizieren (Kontakt Veterinärbehörde).



### ✓ Konfiskatstelle

Die Aufbrüche und weitere Schwarzwildteile sind zu sammeln und in der Konfiskatstelle zu entsorgen.